

Mir ward ein Freund

Text: James G. Small (1817-1888)

Musik: George C. Stebbins (1846-1945)

A E E⁷ A

1. Mir ward ein Freund; o welch ein Freund! Noch eh ich Ihn ge - fun - den, hat
2. Mir ward ein Freund; o welch ein Freund! Er starb, um mich zu ret - ten, und
3. Mir ward ein Freund, o welch ein Freund! Sein ist die Macht auf Er - den. Durch
4. Mir ward ein Freund; o welch ein Freund! Ein freund - li - cher, mit - leid' - ger, ein

5 D A E⁷ A

sich Sein Herz in Lie - be mir und Treu - e fest ver - bun - den. Das
dann schenkt Er das Le - ben mir, um mich an Seins zu ket - ten. Ich
Ihn werd ich be - schirmt, be - wahrt in Trüb - sal und Be - schwer - den. Der
treu - er Füh - rer, wei - ser Rat und mäch - ti - ger Ver - teid - ger. Von

9 E A D B A E E⁷

Band, das Er ge - schlun - gen hat, löst kei - ne Macht der Zei - ten; denn
ha - be nichts, was Er nicht gab, mein Herz, mein gan - zes Le - ben und
Glanz der ew' - gen Herr - lich - keit strahlt mir mit hel - lem Schim - mer; jetzt
Ihm, der mich so treu - lich liebt, kann Herr - lich - keit und Lei - den, kann

13 A D A E⁷ A

ich bin Sein, und Er ist mein in al - le E - wig - kei - ten.
al - les, was ich bin und hab, Ihm ist es ü - ber - ge - ben.
gilt es wa - chen, wir - ken noch, dann heißt es: Ruh für im - mer!
Him - mel, Höl - le, Le - ben, Tod mich nie und nim - mer schei - den.